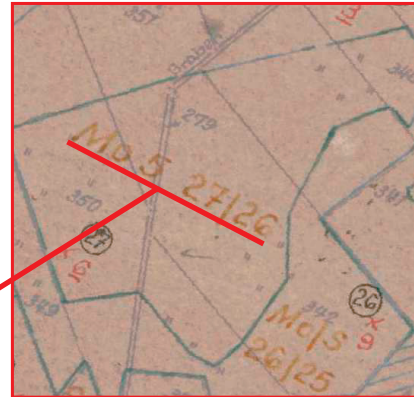


DIBOS

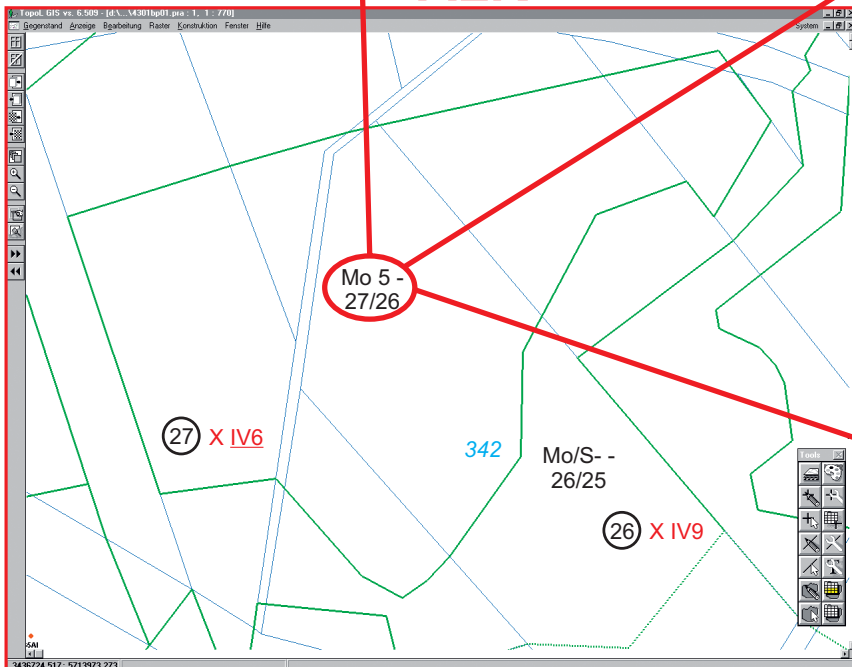
ALB

Gemarkung	Flur	Flurstücksnummer
124308	5	342
.....		
8220 m ² Bodsch Mo/S - - WZ 26/25 Emz 2055		
10847 m ² Bodsch Mo 5 - WZ 27/26 Emz 2820		
Summe 19067 m ²	Emz 4875	

Schätzungskarte



ALK



FESCH

	Bodenklasse	Allg. Klima	Wertzahlen
	Mo5-	-4%	27/26
	Bodenart	Schicht (dm)	Horizont
	Nmo ,s2	5	nH
	Schwemm S	2	rGr
	S,t2	0,5	rGr
	SchwemmS		rGr
	Bodenklasse	Allg. Klima	Wertzahlen
18.06.1954	Mo/S-	-4%	26/25
	Bodenart	Schicht (dm)	Horizont
	Nmo ,l1,s3	3	nH
	S,t1-S	3-3,5	rGr
Nummer IV9	SchwemmS		rGr



Musterstück

Projekt
Digitalisiertes
Bodenbeschreibungs-
System (DIBOS)



DIBOS wird im Projekt FALKE durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Das Projekt DIBOS

(Digitalisiertes Bodenbeschreibungs-System)

Seit den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden im landwirtschaftlichen Bereich durch die Finanzverwaltung Bodenschätzungsdaten erhoben und in der Regel im Liegenschaftskataster in analoger Form in Büchern und Karten vorgehalten.

Etwa 50% (15.000 km²) des Landes Brandenburg sind landwirtschaftliche Fläche. Für sie liegen die Bodenschätzungsdaten vor. Aus Gründen der Effektivität gibt es auf verschiedenen Seiten großes Interesse, diese Daten in digitaler Form zu nutzen.

Das zwischen mehreren Brandenburger Verwaltungen abgestimmte Projekt DIBOS hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Digitalisierung dieser Daten zu realisieren. Dabei sieht das Konzept vor, für den Nachweis der digitalen Bodenschätzungsdaten die vorhandene IT-Infrastruktur der Finanz- und der Vermessungsverwaltung zu nutzen. So sollen die entsprechend der gesetzlichen Regelungen im Liegenschaftskataster nachzuweisenden beschreibenden Angaben der Bodenschätzung im Automatisierten Liegenschaftsbuch (**ALB**), die graphischen Daten in der Automatisierten Liegenschaftskarte (**ALK**) und die Daten des Feldschätzungsbuchs der Finanzverwaltung im System **FESCH** (digitalisiertes Feldschätzungsbuch) nachgewiesen werden. Die Verbindung der Daten wird über ein Verknüpfungselement ermöglicht.

Bodenschätzung

Zum Zweck der Bodenschätzung werden für die gesamte landwirtschaftlich nutzbare Fläche bundesweit einheitlich Bodenproben genommen. Dies geschieht in einem regelmäßigen Raster mit einem Punktabstand von jeweils 50 m. An jedem der Punkte wird mindestens einen Meter tief gebohrt oder gegraben und der Aufbau des Bodens hinsichtlich bestimmter Parameter wie Bodenart, Humosität, Schichtenaufbau, Wasserverhältnisse, Verdichtungen u. a. beschrieben. Die Ergebnisse liegen in analoger textlicher und graphischer Form vor und werden bei Veränderungen aktualisiert. Die Bewertung dieser Informationen nach einem

gesetzlichen Rahmen spiegelt die Ertragsleistung des Bodens wider. In den analogen Schätzungskarten werden die Lage der Grab- und Bohrlöcher sowie die Flächen gleichartigen Bodens dargestellt und durch textliche Angaben erläutert. Die Schätzungskarten basieren auf der Liegenschaftskarte.

Um die großräumige Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Bodenschätzung sicherzustellen, sind bundesweit charakteristische Bodenpunkte, so genannte Musterstücke, bestimmt worden, an die sich die Bodenschätzung eng anlehnt.

Nutzbarkeit der Daten

Die Ergebnisse der Bodenschätzung sind bei Planungs- und Zulassungsverfahren im ländlichen Raum zu berücksichtigen. Sie haben als bodenkundliche Informationsgrundlage hohe Bedeutung für umweltrelevante Fragestellungen, etwa die Bewertung von Bodenfunktionen im Rahmen des Bodenschutzes. Sie spiegeln die Ertragsleistung des Bodens wider und sind nicht nur für die Steuerverwaltung, sondern auch für den landwirtschaftlichen Bodenmarkt von Bedeutung. Als Nutzer haben vor allem die Landwirtschaft (flurstücksbezogene Nachweisführung der Ertragsleistung, Wertmaßstab für die Flurneuordnung, flächenbezogene Fördermaßnahmen der Europäischen Union), der Bodenschutz (Bodenbewertung für Planungs- und Zulassungsverfahren als Träger öffentlicher Belange), die Bodenkunde (bodengeologische Landesaufnahme) und Finanzverwaltung (Besteuerung) Bedarf an den digitalen Daten.

Die Daten der Bodenschätzung bilden eine wertvolle Ergänzung des Liegenschaftskatasters. Mit der Bereitstellung dieser Daten verbreitert sich das Angebot an Geodaten, die einen Teil der Infrastruktur in der Informationsgesellschaft darstellen. Auswertungen und Analysen größerer Gebiete sind erst aus den digitalen Bodenschätzungsdaten wirtschaftlich möglich. Das Gleiche gilt für die Verknüpfung dieser Geodaten mit Fachinformationen der Nutzer.

Förderung durch die Europäische Union (EU)

Die Arbeiten zur Digitalisierung der Bodenschätzungskarten für die ALK werden durch den „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) gefördert. Die Fördermittel der EU stehen in den Jahren 2004 bis 2006 im Rahmen des Projektes „Forcierte ALK-Einrichtung“ (FALKE) zur Verfügung. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage der FALKE-Förderrichtlinie, veröffentlicht im Amtsblatt für Brandenburg Jahrgang 2004, Seite 250.

Information im Internet

Auf der Internetseite der Brandenburger Vermessungsverwaltung (www.vermessung.brandenburg.de) stehen unter der Rubrik „Arbeitsgruppen und Projekte“ weitere Informationen zum Projekt DIBOS bereit.

Ansprechpartner

Ministerium des Innern des Landes Brandenburg

Referat SP/7

Henning-von-Tresckow-Str. 9-13

14467 Potsdam

Herr Masur

(03 31) 86 6 - 21 75

Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

Referat 36

Steinstraße 104 - 106

14480 Potsdam

Herr Dr. Morstein

(03 55) 86 5 - 52 31